

Jugendorchester Grafing: Herzerfrischender Spirit

merkur.de/lokales/ebersberg/grafing-ort28746/herzerfrischender-spirit-90912096.html

10. August 2021



+

Musikgenuss pur. Vor dem Platzregen genossen Musiker und Publikum die einmalige Atmosphäre am Clubhaus des Golfclubs Maxlrain.

© GJO

Erster Auftritt nach Corona



Von Sabine Heine

Open Air auf dem Gelände des Golfclub Maxlrain: Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Grafinger Jugendorchester zu bester Form auflaufen bei seinem erstem Konzert seit Beginn der Corona-Pandemie. Doch dann kam alles anders.

Grafing/Maxlrain - Ein begeistertes Publikum stieg von Anfang an ein in Konzert, und mit entfesseltem Enthusiasmus konnten Orchester und Publikum endlich wieder verschmelzen – soweit das die Coronaregeln überhaupt zuließen.

Am Start waren im Team integriert tolle Sänger und Solisten, Sebo Gassmann (Gesang und Gitarre wie Santana persönlich), Matthias Reinelt, der stimmlich alles bot von Chuck Berry bis Nat King Cole, Kilian Berger, mit tiefem Bass genauso versiert wie als virtuoser Klarinettensolist, und die genial präsente Lena

Brenninger, eine unfassbare Rockröhre!

Am Altsaxophon glänzte Florian Hacker, und Heinz Dauhrer lieferte als „alter Hase“ routinierte Trompetensoli vom Feinsten. Virtuos und zuverlässig hatten sie eine starke Blech-, Saxophon- und Rhythm Section im Rücken. Mit Jakob Skudlik am Klavier mit solider Begleitung und grandiosen Soli, Sebastian Peschel am Schlagzeug – nebenbei auch der Logistiker für das große Aufgebot an Equipment, und Harry Kaupa am Walking Bass seien nur einige besonders auffallende Musiker dieses aufeinander eingeschworenen und funktionierenden Ensembles genannt, nicht zu vergessen der souveräne Moderator Philipp Gassert.

Ein besonderer Geist macht sich breit

Der herzerfrischende Spirit der Truppe machte sich auf der Stelle überall breit. Schade nur, dass knapp nach der Hälfte des Programms der Wettergott so heftig zuschlug, dass binnen Sekunden Instrumente, Technik und Musiker wie Publikum komplett durchnässt waren.

Das hat allerdings der befreiten Laune keineswegs einen Abbruch beschert – das Publikum war sofort auf die Bühne gestürmt, um zu retten, was zu retten war. „Es bleibt zu hoffen, dass sich der materielle Schaden in Grenzen hält, was beim Trocknen und Zerlegen, eingewickelt in Handtücher des Golfclubs, noch nicht eindeutig geklärt werden konnte“, berichtet Orchesterchefin Hedwig Gruber nach dem Konzert.

Aber wie auch immer, eins war allen klar, so Gruber: „Wie haben wir uns gegenseitig vermisst – es geht absolut nicht ohne!“